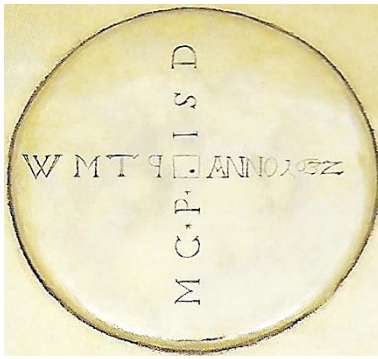


Nr.	Name, Lebensdaten	MZ	BZ	Werkabbildungen	bez.	Beschreibung / Maße
1	Unterbauer, Ludwig Goldschmied In den KB von Allendorf des 16. Jahrhunderts als Goldschmied von 1540-1588 aufgeführt. Lit.: Schimmelpfeng 1944, KB-Auszüge 16. Jh.			Da keine Stempelpflicht bestand, würden selbst erhaltene Werke von seiner Hand nicht erkannt werden können.		
2	Jehner (Jehn), Jacob Goldschmied in Sooden bei Allendorf Taufe 24.7.1613, Allendorf, als Sohn des Jacob Jehner, Sooden. Taufe 11.2.1638 des Sohnes Johann(es), konf. 1650 (später M. in Kassel, siehe Meisterliste Nr. 51, in: Kassel 1998). 26.2.1643 seine erste Frau, Anna Schreiber, begr., 31 Jahre alt. ∞20.5.1644 mit Elisabeth Manegold aus Eschwege, 28.11.1652 Goldschmied Jacob Jehner lässt erneut einen Sohn Jacob taufen (1668-1674 Lehre bei dem Kasseler M. Val(l)entin Humpff, Nr. 49 der Meisterliste, in: Kassel 1998). Am 22.11.1651 als einer von zwei der „im Land gesessenen“ Goldschmiede in Allendorf aufgeführt, obwohl er wohl seine Werkstatt im damals noch selbständigen Sooden betrieb. 1.11.1697 „Meister Jacob Jehner KirchenSenior und ? begraben seines alters: 84 jahr. 14 Wochen“. Lit.: KB Sooden, 1574-1735, Bild 704, 727, 728, 804, 858, 876, 892.- HstAM 17f V Vol 1^a, S. 63.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 1.- Siedschlag 2017, S. 197-99.- Verzeichnis „Gnadengeld“ St. Marien in Sooden, 17. Jh.(im Rentamt Eschwege aufbewahrt).	Ø	Ø	 2a Patene / Brotteller KG St. Marien, Sooden (Fotos u. Beschreibung: Autor) 	bez: graviert unter Spiegel in Kapitalis: siehe Abb. W(ilhelm) M(oritz) T(haurer) P(osuit oder Praefectus) // ANNO 1 6 3 2 (*19.1.1582, Dr. iur. 1608, Salzsreiber in Kassel, dann Salzrentmeister in Allendorf, im Amt bis 1656) M(elchior) C(ocus) (Koch) P(astor) Legende siehe nebenan I(manuel) S(perber) D(iakonus) (ab 1622 Schulmeister in Allendorf.)	Leicht kalottenförmiger Spiegel, breite Fahne. H. 0,5 cm, Dm. Spiegel / Fahne 9,8 / 16 cm, 105,6 g Legende: Pastor Koch war von Pappenheimern gefangen genommen worden, konnte sich aber aus der Gefangenschaft auslösen und durfte weiter in Sooden als Pfarrer wirken. Koch war seit 1626 Diakon und dann von 1626-1646 Pfarrer in Sooden. Er starb 1646 an der Podagra und wurde „in salinii“ begraben.

Jehner (Jehn), Jacob	Mit einiger Sicherheit aus seiner Werkstatt
--	--

**Königsee, Antonius
Goldschmied**

*als Sohn des Christoph Königsee (*um 1573, †3.10.1645), der entgegen der Annahme Schimmelpfengs nicht Goldschmied war, Bürger 1655.

In den KB von Allendorf des 17. Jahrhunderts von 1620-1676 aufgeführt.

Am 22.11.1651 als einer von zwei der „im Land gesessenen“ Goldschmiede in Allendorf genannt.

3 Für den vom Rat Allendorfs gestifteten Kelch erhielt Königsee 8 fl., für einen 1658 von ihm erneut geschnittenen Stempel für Allendorf 18 Albus.

30.3.1656 Taufe und 11.5.1668 Konf. seines Sohnes Johann Henrich (Nr. 4).

12.9.1676 Goldschmied Antonius Königsee begraben.

Lit.: HstAM 17f V Vol 1^a, S. 63.- KB Allendorf, 1637-1696, Bild 79, 173, 290.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 8.- Schimmelpfeng 1944, KB-Auszüge 17. Jh.- Siedschlag 2017, S.222/23.



Ø

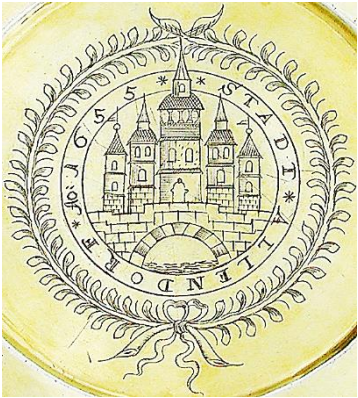


3a Kelch
KG St. Crucis, Allendorf
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

Gravur unter Fußplatte (Kapitalis):
Aō . 1655 . QVO
/ CASPAR(VS)
MEJER(VS) et /
CAS-PAR(VS)
HENRICVS /
GRAVIVS
ERANT /
SYMMYSTÆ = Im Jahre des Herrn, als Caspar Meyer u. Caspar Heinrich Grau gemeinsam Pfarrer waren. (Sie wurden am 12.5.1655 – nach dem Tod des Pfarrers Johannes Bornemann – als Pfarrer in A. eingeführt. Meyer war dort schon seit 1643 als Diakon tätig, während der aus Allendorf stammende Grau zunächst Diakon in Kassel gewesen war.)

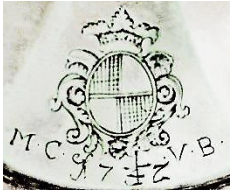
Achtpassiger Fuß auf getreppt-gestufter Standplatte. Zwischen den achtseitigen Schaftstücken der achtseitige pilzförmige Nodus, dessen Oberseite mit teigigen bohnenartigen Strukturen auf punziertem Untergrund verziert sind. Die glockenförmige Kuppe sitzt zur Verstärkung in einem achtblättrigen Körbchen.

H. 24 cm, Dm. Fuß 13,2 / 14,8 cm, Kuppe 11,4 cm, 540 g.

Königsee, Antonius   5 mm	Ø	 3b Brotteller KG St. Crucis, Allendorf (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Inschrift, einzelilig um Wappen Allendorf in Kapitalis: * STADT * ALLENDORF * A(NN)O : 1 6 5 5 * (vom Rat Allendorfs gestiftet)	Flacher runder Spiegel, begleitet von der Umschrift ist mittig das fünftürmige Wappen der Stadt Allendorf graviert, steiles kurzes Steigbord, breite Fahne. H. 0,8 cm, Dm. Spiegel / Fahne 10,8 / 17,3 cm, 180 g Lit.: Siedschlag 2017, S. 224
Königsee, Antonius  4 mm	Ø	 3c Patene KG Niddawitzhausen (Fotos u. Beschreibung: Autor)	wohl 1659	Zu Kelch 3d gehörig; flacher runder Spiegel, kurzes steiles Steigbord, breite Fahne. H. 0,7 cm, Dm. Spiegel / Fahne 9,3 / 14,6 cm, 95 g

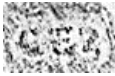
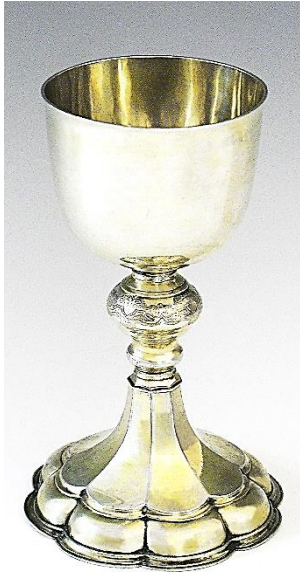
	Königsee, Antonius 	 4 mm	Ø	3d Kelch KG Niddawitzhausen (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur einzeilig unter Standplatte: IVSTVS WALTHER BORNMAN · PFARRER VON DIE GEMAINEN NIDDAWitz · VND ALDTMANSHAV SEN · Ao: · 1 6 5 9 .	Achtpassiger getreppter Fuß auf schmalem Standring, über eine achteckige vorkragende Platte mit dem unteren spulenförmigen Schaftteil verbunden. Der flach achtseitige birnenförmige Nodus wird über ein achtseitiges getrepptes Sims mit dem oberen Schaftteil verbunden. Ein Rundprofil verstärkt den Ansatz zur glockenförmigen Kuppel. H. 21,2 c, Dm. Fuß / Kuppel 13,2 / 10,2 cm, 400 g
4	Königsee, Johann H(e)inrich I. Goldschmied 30.3.1656, Allendorf, als Sohn des Antonius Königsee (Nr. 3) getauft, 11.5.1668 konfirmiert, ∞ 13.10.1679 mit Christina Ursula Braun(in) 25.6.1687 Sohn Johann Paul getauft (Nr. 5). 9.12.1723, Allendorf, im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten, 16 Tagen begraben. Lit.: KB Allendorf, 1637-1697, Bild 23, 79, 168, 173, 211.- KB Allendorf, 1720-1767, Bild 603, 604.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 2.	 	Ø	Keine Abbildung vorhanden 4b Menüelöffel¹ (Fotos Marken: J. Brunner, Duisburg)		Keine Maße bekannt 1. Joachim Brunner, Blumenstr. 12, 47057 Duisburg (Antiquitäten & Kunst.

	Königsee, Johann Heinrich I. 	 4,8 mm (2x)	Ø	4a Taufbecken KG Allendorf (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1690	Flacher ovaler Spiegel, hohes, sanft ansteigendes Steigbord, breite, zum profiliert verstärkten Rand leicht abfallende Fahne H. 7,5 cm, Dm. Beckenrand 29,5x37,9 cm, 970 g
5	Königsee, Johann Paul Goldschmied 25.6.1687 als Sohn des Johann Henrich Königsee I (Nr. 4) getauft, ∞16.2.1719, Allendorf, mit Catharina Elisabeth Rothfuchs. 20.12.1719 Sohn Johann Henrich getauft (Nr. 8). 2.1.1723 sein Sohnes Otto Christian (Nr. 9) getauft, 1747 konfirmiert. 3.12.1753 im Alter von 66 Jahren, 3 Monaten u. 6 Tagen begraben. Lit.: KB Allendorf, 1696-1719, Bild 168, 273.- KB Allendorf, 1720-1767, Bild 398, 538, 666.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 3.	 5,5 mm	FZ  4,5 mm	 5b Patene KG Motzenrode (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Links, unter und re. des Wappens graviert: · R · F · 1742 L · V · B · 	Runder flacher Spiegel, kurzes Steigbord, breite zum Rand hin gewölbt angehobene Fahne, auf die ein Wappen graviert ist H. 0,3 cm, Dm. Spiegel / Fahne 9,6 / 13,3 cm, 85 g

Königsee, Johann Paul		IPK	FZ 13	 5c Kelch KG Motzenrode Fotos u. Beschreibung: Autor)	 Links, unter und rechts des Wappens graviert: · M · C · 1742 · (über 36) V · B · = siehe bei 5d	Sechspassig fassonierter Fuß auf gekehltm Standing. über ein Profil mit dem kurzen unteren sechsseitigen Schaftteil verbunden ist. Zwischen ihm und dem gleich gestalteten, aber längeren oberen Schaftteil der birnenförmige Balusterknauf; becherförmige Kuppa. Tremolierstich H. 20 cm, Dm. Fuß / Kuppa 12,6 / 9,6 cm, 325 g
Königsee, Johann Paul		IPK	FZ 13	 5d Kelch KG Neuerode (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur li. und re. des Wappens: · R · F · (Wappen) · L · V · B · (sowie) 1742; Gravur Fußschulter, einzeilig umlaufend: MARIA CHRISTINA VON BOYNEBVRG ZV IESTET OBEIT · 13 · DECEMBER 1736 : ÆTATIS · 78 · AÑOS	Bis auf geringe Abweichungen in Größe und Gewicht wie 5c Kelch H. 20 cm, Dm. Fuß / Kuppa 12,7 / 10,1 cm, 335 g

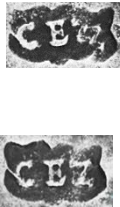
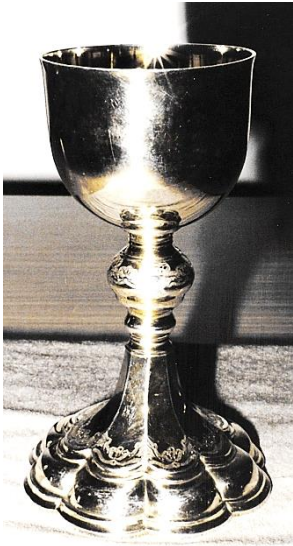
Königsee, Johann Paul	5,5 mm FZ 4,3 mm	5e Patene KG Neuerode (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Auf die Fahne li. u. re. des Wappens graviert: M · C · f (Wappen) L · V · B · (sowie) 17 (37 unter) 42= siehe 5d	Bis auf geringe Abweichungen in Größe und Gewicht wie 5b Patene H. 0,6 cm, Dm. Spiegel / Fahne 9,4 / 13,2 cm, 95 g
Königsee, Johann Paul Reinhart Friderich von Boyneburg gen. Hohenstein (*1693 als ältestes Kind der Maria Christina von Boyneburg-Honstein zu Jestädt, †1743), war Oberstleutnant („Obristlieutnant“ = ursprünglich der Vertreter des Regimentskommandeurs, der den Rang eines Obristen hatte.), ∞ 1739 mit Marie Luise von Boineburg.¹ Ob er Kelch und Patene gestiftet hat, was wegen der fast zeitgleichen Stiftungen für Neuerode und Motzenrode sehr wahrscheinlich ist oder die Angehörigen zu seinem Gedächtnis, muss offenbleiben, da das Stiftungs- zugleich auch das Todesjahr des R. Fr. von Boyneburg ist. Nach den Rangkronen im deutschen Sprachraum handelt es sich hier und bei dem auf dem zugehörigen Kelch aufgetragenen Wappen der v. Boyneburg gen. Hohenstein um eine Sonderform der Grafenkrone. „Einige mediatisierte Grafen- und kleinere Fürstenhäuser, die das Anrecht auf die Anrede „Erlaucht“ hatten, führten eine Krone, aus der sich eine purpurne Mütze ohne Bügel erhob, die bei dem Familienoberhaupt oben mit einem Reichsapfel, bei den Nachgeborenen mit einem Hermelinschwänzchen besetzt war.“ Das Wappen auf dem zugehörigen Kelch zeigt jedoch keinen Reichsapfel als Abschluss der Mütze.² Literatur: 1. Stammbuch der Althess. Ritterschaft 1888, 7. Herren, Freiherren und Grafen von Boyneburgk (Boyneburg), Tf. VI (S. 53). 2. http://de.wikipedia.org/wiki/Rangkrone.	IPK 4,9 mm FZ 4,3 mm	5f Kelch KG Oberdünzabach (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Gravur, einzeilig, umlaufend auf Fuß- rücken: REINHART · FRIDERICH · VON · BOYNE- BURG · OBRISTE- LIEUTNANT · ZU · IESTET · D 18 SEPT 1743	Bis auf geringe Abweichungen in Größe und Gewicht wie 6c Kelch H. 19,1 cm, Dm. Fuß / Kuppfa 11,8 / 12,4 / 9,8 cm, 340 g Der Kelch des Allendorfer Goldschmieds bleibt in seiner Gestaltung noch deutlich an Kasseler Vorbildern orientiert. Er besitzt aber nicht die elegante Silhouette des von Meister Homagius gefertigten Kelches (siehe hier Nr. 78b), sondern wirkt durch seine wuchtige Standfestigkeit in der Mitte des 18. Jahrhunderts noch sehr barock. Lit.: S. 314f. u. S. 355, 45, IIIa, Kelch, in: Neuhaus, Patronatssilber Hessens. Ein weiterer Kelch gleicher Form ist von Meister Johann Paul Königsee bekannt (KG Mönchhosbach).

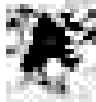
Königsee, Johann Paul Nach der heraldischen Nomenklatur für gravierte Schraffierungen, die die Farben von Wappen auf Silber kennzeichnen, sollen die Felder 1 und 4 des gevierten Wappens eindeutig schwarz sein, repräsentieren also den so genannten Stamm A, schwarze Linie der v. Boyneburg. In Siebmachers Wappenbuch von 1605 und auf den Buttlarschen Stammtafeln (7. Herren, Freiherren und Grafen von Boyneburgk, Tf. 6) jedoch sind sie für die Boyneburg gen. v. Hohenstein - siehe oben - blau eingefärbt.^{1,2} 1. Siebmacher 1605, Tf.136 (S. 156). 2. Stammbuch der Althess. Ritterschaft 1888.	4,9 mm FZ 13 4,3 mm	5g Patene Oberdünzabach (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1743	Zu 5f Kelch gehörig. Bis auf geringe Abweichungen in Größe und Gewicht wie 5b Patene H. 1,2 cm, Dm. Spiegel / Fahne 9,5 / 13,6 cm, 90 g Der Brotteller entspricht formal den profanen Tellern der Zeit. Lit.: S. 316f. u. S. 355, 45, IIIb, in: Neuhaus, Patronatssilber Hessens.
Königsee, Johann Paul	FZ	5h Kelch KG im Kk Mühlhausen bzw. im Landkreis Eichsfeld (Fotos: Mitarbeiter der Ev. Kirche in Thüringen, Beschreibung: Autor)	bez.: graviert unter Standring und unvollständig gelesen: ...ER UND 18 REICHS THALER HAT DIE GEMEINDE ZU DIESES... 1749	Sechspassiger gestufter Fuß mit gewölbter Schulter auf kräftiger Standplatte, dessen Züge über den Fußrücken weitergeführt werden. Die Verbindung zum pilzförmigen Nodus erfolgt direkt ohne ein unteres Schaftstück über eine kräftige sechsseitige Profilplatte. Während der untere Teil des Nodus glatt belassen bleibt, wird der kugelige obere durch ein Horizontalprofil in zwei Hälften geteilt. Während die obere Hälfte vor punziertem Hintergrund mit fächerförmigen Blattfiguren in sechsfachem Rapport verziert wurde, zeigt vor gleichem Hintergrund die untere Hälfte in gleichem Rapport sich kreuzende Bänder mit Blattrosetten. Über ein sechsseitiges eingezogenes oberes Schaftstück wird die becherförmige Kupa erreicht. H. 27,5 cm, Dm. Fuß / Kupa 13,7 / 10,5 cm, 534 g

6	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely) Goldarbeiter *14.8., ev. getauft 14.8.1707, Allendorf, als jüngster Sohn des Kapitänleutnants Peter Zimmermann, 1721 konfirmiert, ∞7.5.1736 mit Anna Catharina Gund(e)lach, sein ältester Sohn Johannes, getauft 22.5.1737, Allendorf (Nr. 11), 1741 konfirmiert, †10.8.1743 des Sohnes Johann Christoph, 4 Jahre, 5 Monate alt, Ostern 1758 sein Sohn Carl Aemilius konfirmiert. †? Lit.: KB Allendorf, 1696-1719, Bild 235.- KB Allendorf, 1720-1767, Bild 440, 528, 540, 544, 547, 569, 639.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 7.- Strippel / von Lehsten, Spalte 220.	  7 mm (2x)	Ø	 6a Kelch KG Allendorf (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Dieser Kelch wurde in den Jahren 1730-40 von CEZ gearbeitet oder repariert. Dazu wurde das Silber eines wohl nicht mehr reparablen Kelches verwendet, den 1641 Johannes Bornmann (1595-1655), Pfarrer in Allendorf seit 1638, gestiftet hatte. Aus Pietätsgründen wurde auf dem neuen Kelch der Stifter des ersten Kelches aufgeführt: IOHANNES / BORN-MANN / PFARRER IN ALLENDORFF / 1641 (in Kapitalis)	Achtpassiger, zweifach gestufter Fuß mit hochgewölbter Schulter auf gekehlter getreppt-gestufte Standplatte. Die zeltartig nach oben strebenden Pässe des Fußhalses sind über eine achtseitige Platte mit dem achtseitigen eingezogenen unteren Schaftstück verbunden. Beide Schaftteile werden durch ein mittiges Profilband gegliedert. Der pilz- bis birnenförmige Nodus ist auf seiner Oberfläche mit fein graviertem Bandelwerk verziert; becherförmige Kupa H. 24,2 cm, Dm. Fuß 13,8 / 14,8 cm, Kupa 11,5 cm, 515 g
	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely)	 6,5 mm	 2,5 mm	 6b Kelch KG Binsförth (Fotos u. Beschreibung: Autor)		Achtpassiger Fuß, zweifach gestuft mit hochgewölbter Schulter auf gekehltem Standring. Die Grate der Pässe bilden ansteigend den langen Fußhals. Über ein breites Profil Verbindung zum äußerst kurzen eingezogenen unteren Schaftstück. Zwischen ihm und dem deutlich längeren eingezogenen Schaftstück der große birnenförmige Nodus; becherförmige Kupa. Tremolierstich H. 21,2 cm, Dm. Fuß / Kupa 13 / 10, 410 g

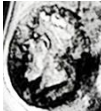
	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely)	  7,5/6,5 mm	Ø	 6c Kelch KG Melsungen (Fotos u. Beschreibung: Autor)		Achtpassiger Fuß, umgekehrt birnenförmiger Nodus zwischen runden eingezogenen Schaftstücken, becherförmige Kupa. H. 15,2 cm, Dm. Fuß / Kupa 14,6 / 10,6 cm, 530 g
	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely) 	CEZ		6d Kannenpaar für Kaffee u. heiße Milch H. W. Seling, München, 28. Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse, München, 28.10.-6.11.1983 (Foto: Mitarbeiter Kunsthandel Seling, Beschreibung: Autor)	um 1740	Niedriger eingezogener Stand auf vielpassigem breitem Standring. Die birnenförmigen Gefäßkörper werden durch eine Vielzahl senkrechter Pässe gegliedert. Tief angesetzte gekröpfte Tüllen mit herzförmigem Ausguss. Mit Silberhülsen befestigte Ohrenhenkel aus geschwärztem Holz. Die gewölbten, ebenfalls durch vertikale Züge gegliederten Scharnierdeckel sind mit geschwärzten Holzbalusterknäufen bekrönt. H. 23,0 / 16,5 cm, 600 / 250 g

	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely)			 6e Kelch Kk. Eichsfeld (Fotos: Mitarbeiter Ev. Kirche in Thüringen, Beschreibung: Autor)	bez.: Umschrift auf Fußrücken: Sou erat pastor Christian Johan Rieman . Calix hic reparatus est . Anno 1737 :	Sechspassiger Fuß auf ausgestellter Zarge, gewölbt getreppte Schulter, steiler Anstieg der Pässe, deren Verbindung zum unteren spulenförmigen Schaftstück unter einem hängenden Blattfries verborgen ist. Der umgekehrt birnenförmige Nodus wird über das spulenförmige Schaftstück mit der Becherkuppa verbunden. H. ca. 22,7 cm, Dm. Fuß / Kuppa 13,9 / 11 cm.
	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely)			 6f Kelch Kk. Eichsfeld (Fotos: Mitarbeiter Ev. Kirche in Thüringen, Beschreibung: Autor)	Umschrift auf Kelchrücken: pastore Christian Rieman ▪ Calix hic factus est Anno MDCCXLI (1741)	Achtpassiger Fuß mit dreifach getrept-gewölbter Schulter; der Übergang der zeltförmig ansteigenden Pässe zum unteren eingezogenen Schaftteil wird unter einem Blättervorhang kaschiert. Die Verbindung vom umgekehrt birnenförmigen Nodus zur becherförmigen Kuppa schafft das obere eingezogene Schaftstück. Tremolierstich H. 17 cm, Dm. Fuß / Kuppa 10,5 / 7,9 cm

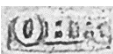
	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely)		Ø	 6g Kelch Kk. Eichsfeld (Fotos: Mitarbeiter Ev. Kirche in Thüringen, Beschreibung: Autor)	 bez.: E . V . H :: Ein Mitglied der hessischen Adelsfamilie von Hanstein¹; 1742 (unter Wappen)	Sechspassiger Fuß mit gewölbter Schulter und zeltartigem Anstieg der Pässe; zwischen den beiden eingezogenen Schaftstücken der durch zwei horizontale Einschnürungen gegliederte spulenförmige Nodus; becherförmige Kuppa. H 22,5-22,9 cm, Dm. Fuß / Kuppa 13,8 / 10,8 cm Lit.: 1. (Siebmacher 1605, S. 143(alt), S. 163).
	Zimmermann, Carl Aemilius (Emely)	CEZ	Ø	 6h Kelch KG Ausbach (Foto: Mitarbeiter Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, Beschreibung: Autor)	Gravur unter Fußplatte: GEORGE GEBVHR HATT DIESEN KELCH ZV SEINEM ANDENCKEN DER KIRCHE ZV AVSBACH VEREHRT 1748	Achtpassiger Fuß auf ausgestellter Zarge als Standring. Die Pässe des Fußrückens sind mit breit gravierten Girlanden und Blüten verziert, ein Muster, das auf der oberen Hälfte des Nodus wiederholt wird. Über eine Rundplatte Verbindung zum runden profilierten Schaft. Einem Scheibennodus aufsitzend der eigentliche gedrückte Kugelnodus. Über das eingezogene profilierte obere Schaftteil erfolgt die Verbindung zur becherartigen Kuppa. H. 25,2 cm, Dm. Fuß / Kuppa 13,2 / 11,5 cm, 544g

7	Königsee, Johann Heinrich II. Goldschmied 20.12.1719 getauft in Allendorf als Sohn des Johann Paul Königsee (Nr. 5), 1733 konfirmiert. 24.8.1751 im Alter von 31 Jahren, weniger 4 Monate begraben. Lit.: KB Allendorf, 1696-1719, Bild 273.- KB Allendorf, 1720-1767, Bild 532, 660.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 4.			Bisher – auch urkundlich – keine Werke bekannt		
8	Königsee, Otto Christian Goldschmied 2.1.1732 getauft, Allendorf, als Sohn des Johann Paul K. (Nr. 5), 1747 Konfirmation, 19.12.1763 Frau Königsee begr., *23.1.1765 Sohn Otto Christian Am 23.11.1792 sind nach Auskunft der Casseler Gilde in Allendorf zwei Silberarbeiter mit Namen Königsee (und Zimmermann) tätig. †1.9.1791 Otto Christian Königsee, Stadtbaumeister, 59 J. alt. Lit.: HstAM 17f V Vol I Nr. 1a, S. 463.- KB Allendorf, 1720-1767, Bild 398, 538.- KB 1759-1775, Bild 731, 740, 757.- KB Allendorf, 1776-1821, Bild 1201.			Bisher – auch urkundlich – keine Werke bekannt		
9	Stuckrad, Johann Christian Goldschmied Goldschmied *1726, ∞1.10.1761 mit Maria Christina Breusel(in), †6.5.1762 im Alter von 36 Jahren. Lit.: KB Allendorf, 1720-67, Bild 590.- KB Allendorf, 1759-1775, Bild 726li.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 5.			 10a Kelch KG Kirchlotheim (Foto: Mitarbeiter Ev. Kirche von Kurahessen-Waldeck)	Gravur unter Standplatte: J. H. Neuman Pastor 1717	Die zwei Originalpunzen von 1717 befinden sich unter dem Fuß. Stuckrad hat wahrscheinlich nur die Kuppä des Kelches erneuert, an der die hier abgebildeten Marken aufgebracht sind. H. 20,5 cm, Dm. Fuß / Kuppä 14 / 9,5 cm, 360 g

10	Zimmerman, Johannes Goldschmied, Collector, Scabinus (Schöffe) 22.5.1737 getauft, Allendorf, als Sohn des Carl Aemilius Zimmermann (Nr. 6), konfirmiert 1751, ∞10.11.1767 mit Anna Maria Dormann, *1.9.1772 sein ältester Sohn Johannes Christian (Nr. 13). Am 23.11.1792 sind nach Auskunft der Casseler Gilde in Allendorf zwei Silberarbeiter mit Namen Zimmermann (und Königsee) tätig. †7.5.1801, Allendorf, Ratsherr u. Kirchen Collector, 64 J. alt. Lit.: KB Allendorf, 1720-67, Bild 540, 544.- KB Allendorf, 1759-1775, Bild 814.- KB Allendorf, 1776-1821, Bild 1177, 1180, 1222.- HstAM 17f V, Vol I, Nr. 1a, S. 463.- Strippel / von Lehsten, Spalte 220.	 5 mm	 H. 3,5 mm	 11a Menüloeffel Privatbesitz W. K.†, Hannover (Fotos u. Beschreibung: Autor) 11b Menüloeffel Silbersuite, Antiquitäten & altes Tafelsilber, K. Fahrenson-Baaten, Schweitenkirchen (Fotos: Th. H., Jena)	Rückseite Stielende: J.C.F.B um 1770	Eiförmige Laffe, in für Kassel typischer Weise angesetzter Stiel, in „Hannoverian pattern“ auslaufendes Ende. L. 20,2 cm, 40,1 g
	Zimmerman, Johannes			 11c Salière Jutta Frank (engl 1662 (4251), Memmingen (Fotos: J. Frank, Isolierung der Marken, Retusche u. Beschreibung: Autor)	um 1790	Auf quadratischer Plinthe der trompetenförmige Schaft, auf dem das Körbchen mit blauem Glaseinsatz sitzt. Sein Rahmen wird gebildet unten durch ein Gitter in Schleifenform, oben durch ein Silberband, an das Lorbeerkränze wie eine Bordüre angehängt sind. Verbunden werden Basis und Rand des Korbes durch ausgesägte Blumen/Blätter-Girlanden. Zwei geperlte Klappbügel komplettieren das Schälchen und geben ihm – umgeklappt – Verstärkung. H. ca. 7 cm, Dm. Rand: 6,5 cm

11	Kröschell (eigenh.), Johann David Goldarbeiter *1758, Allendorf, als Sohn des Wegekommisarius Joh. Christoffel K., Lehre 1.12.1772-1.11.1777 bei Joh. Ludwig Wiskemann (Kassel 1998, Meisterliste Nr. 96), beginnt Sept. 1784 bei ihm (nach seinem MR: Kaffeekanne) sein MS. u. vollendet es im Dez. 1784, M.1784, ∞3.4.1784 mit Christine Louise, Tochter seines Lehrherren, zeichnet als Gildemeister 24.6.17(97?)98-24.6.1804 mit dem BZ Kassel mit O. Sein 4.7.1787 geb. Sohn Johann Ludwig (Louis) (Scheffler, Hessen, Kassel, 165a) war nicht zünftig, nicht M. in Kassel, †15.2.1813; sein 9.1.1800 geb. Sohn Otto Heinrich (siehe Nr. 14). Kehrt erst 1808 oder wenig später nach Allendorf zurück. †25.1.1826, ebd., Goldarbeiter, 68 Jahre alt. Lehrjungen: 15. 9.1786 - 1790 Johann Christian Zimmermann (siehe Nr. 13) 24. 6.1801 - 24. 6.1805 Louis Kröschell Lit.: Album der Meisterrisse, Bl.13.- Bleibaum, Kartei.- Hallo, o.J. (1929), 113.- KB Allendorf, 1822-1830, Bild 1602.- Neuhaus, Meisterliste Nr. 111, in: Kassel 1998.- Scheffler, Hessen, Allendorf, 6.- Scheffler, Hessen, Kassel, 155.			 12a Sieblöffel KG Kk. Eichsfeld (Fotos: Mitarbeiter Ev. Kirche von Thüringen, Retusche, Isolierung der Marken u. Beschreibung: Autor)	= Joh. 8, 32: „Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch befreien.“ (Einheitsübersetzung der Bibel) um 1810	Lanzettförmiger Stiel, halbkugelige Laffe, mit zahlreichen Löchern im Muster eines achtstrahligen Sterns perforiert. L. 14,8 cm, Dm. Laffe 3 cm
	Kröschell (eigenh.), Johann David 		 		um 1810 bez.: punktiert graviert auf Fußrücken (Schreibschrift): L. B.	Runder Fuß auf hoher senkrechter Zarge und auffallend breitem Standring. Zentral aufsteigender, sich leicht verjüngender runder Schaft. Die Wand der Schale wird durch drei Bänder in vier Zonen aufgeteilt, ehe sie am Rand mit breiter konvexer, nach unten weisender Lippe endet. Die Wand der Basiszone wird aus einem ausgesägten Ovolu-Ornament, die beiden mittleren Zonen sind aus ausgesägten Weinblättern gebildet, während die Randzone, durch eine kräftige Zierrille abgegrenzt, aus Stabilitätsgründen aus

	Kulturhistorisch ist sehr interessant, dass auf dieser und der folgenden Arbeit im „Königreich von Westphalen“ des Jérôme Bonaparte (Dez. 1807-Ende 1813) nach Aufhebung der Zünfte (22.1.1809) zum ersten Mal die vorgeschriebene „Französische Stempelung“ der Silberwaren außerhalb Kassels nachgewiesen wird.			12b Zuckerschale Ebay Nr. 225583233400 durch Verkäufer „kuenulri“, Juli 2023 (Fotos: kuenulri (Ebay), Retuschen, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)		glatt belassenem Silberblech besteht. Der farblose Glaseinsatz wird mit ausladendem verstärktem Rand in den Korb eingehängt. Keine Maße bekannt.
	Kröschell (eigenh.), Johann David	 H. 5mm	 5 mm  3,4 mm	12c Schnapsbecher  ex Privatbesitz H.-J. H., Hanau Geschichtsverein von Bad Sooden/Allendorf (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: ER // 1812 (Schreibschrift)	Die Wand des kleinen Bechers ist exakt 24fach facettiert, galvanische Innenvergoldung. H. 4,3 cm, Dm. Becherrand 4,25 cm, 30,6 g
12	Zimmermann, Johannes Christian Goldschmied, Ratsherr *1.9.1772, Allendorf, als Sohn des Johannes Z. (Nr. 11), Lehre 15.9.1786-1790 bei Johann David Kröschell (Kassel 1998, Meisterliste Nr. 111 und hier Nr. 12), ∞7.4.1796, Allendorf, mit Johanna Juliana Schoedde. †6.6.1822, Allendorf als Ratsverwandter. Lit.: KB Allendorf, 1776-1821, Bild 965, 1229.- KB Allendorf, 1822-1830, Bild 1574.- Strippel / von Lehsten, Spalte 220-22.			Bisher – auch urkundlich – keine Werke bekannt		

13	Kröschell, Otto Heinrich Goldarbeiter, Stadtkämmerer, 1853-1873 Bürgermeister von Allendorf *9.1.1800, Kassel, als 6. Kind des Johann David Kröschell (Nr. 12), ∞14.11.1824, Allendorf, mit Catharine Henriette Haas. 1842 Sohn Johann Christian konfirmiert, er: Kämmerer u. Goldarbeiter †1.10.1877 ebd., Bürgermeister a. D. Lit.: https://de.wikipedia.org/wiki/Bad_Sooden-Allendorf, _ KB Allendorf, 1822-1830, Bild 1543.- KB Allendorf, Konf. 1831-1878, Bild 848- KB Allendorf, Tote 1848-1880, Bild 353.- Scheffler, Hessen, Kassel, 155.			13a Menüöffel  Privatbesitz Th. H., Neckargemünd (Fotos: Th. H. Neckargemünd, Retusche u. Beschreibung: Autor)	 um 1825 bez.: L·C·F (in Schreibschrift auf VS graviert)	7 Eiförmige Laffe, an die der Stiel mit einem Fleck-patsch nach Kasseler Vorbild angelötet ist. Lanzettgriff mit angedeutetem Mittelgrat auf der Rückseite und nach unten gebogenem Griffende („Hannoveranisches Stielende“). L. 22,4 cm, 55 g
	Kröschell, Otto Heinrich	 6,5 mm	FZ  H.5mm	 13b Menüöffel, Privatbesitz W. K.†, Hannover (Fotos u. Beschreibung: Autor)	Vorderseite Stielende in Schreibschrift (punktiert): F · O · F · A Riedel um 1835	Eiförmige Laffe, lanzettförmiger Stiel mit „Alt-englischem“ Ende. L. 21 cm, 40,8 g
	Kröschell, Otto Heinrich *http://silberpunze.freehost.ag/Objekt/Loeffel_Allendorf_1830_OHK.jpg	 6,5 mm	FZ  H.5mm	 13c Menüöffel Privatbesitz Th. H., Jena* (Fotos Th. H., Beschreibung: Autor)	Vorderseite Stielende in Schreibschrift: F E P um 1830	Eiförmige Laffe, lanzettförmiger Stiel mit breitem „Alt-englischem“ Ende. L. 21,6 cm, 38,2 g

	Kröschell, Otto Heinrich *http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=282189485266		FZ 	13d Tauflöffel  aus Ebay über* (Fotos: Einsteller, Isolierung der Marken u. Beschreibung: Autor)	Kasteninschrift: Dem kleinen Michael Just zur Taufe 28.8.1868. Uronkel Eduard Dr. Ziermann Tauflöffel des Urgroßvaters Ziermann 1837.	Ovoide Laffe, Griff mit breit-lanzettförmigem nach unten gebogenem Stielende (old english pattern). L. 21,5 cm
--	---	--	--	---	---	--

Ich bedanke mich bei Herrn Wilfrid Klingelhöfer † (Hannover) und bei Herrn Theo Hecker, Jena (<http://silberpunze.freehost.ag>), für die Archivrecherche in den Kirchenbüchern von Allendorf (Werra) über die Plattform „www.Archion.de“ sowie den Zugang zu weiteren Allendorfer Goldschmiedearbeiten und deren Marken, ohne die die Arbeit in dieser Vollständigkeit nicht hätte entstehen können.

Frau Dr. Laumann-Kleineberg, ehrenamtliche Stadtarchivarin von Allendorf, verdanke ich die von ihr aufgespürte Liste der Goldschmiede des ehemaligen Stadtarchivars Karl Adolf Schimmelpfeng von 1944, die Aufklärung des Begriffs „SYMMYSTÆ“ (siehe unter 3a) und den Hinweis, dass der Goldschmied Jacob Jehner mit seiner Familie nicht in Allendorf sondern in Sooden gelebt hat und Arbeiten von ihm in der Soodener St. Marien-Kirche sich erhalten haben..

Literaturverzeichnis

Album der Meisterrisse

Gold- und Silberarbeiter-Innung zu Cassel: Album der Meisterrisse 1-55, Staatliche Museen Kassel, Sammlungen Kunsthandwerk und Plastik, Kassel, 2^O KGW EMK / Kassel

Bad Sooden-Allendorf - Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Bad_Sooden-Allendorf

Beschauzeichen deutscher Städte

Theo Hecker, Alte Beschauzeichen deutscher Städte, <http://silberpunze.freehost.ag>

HstAM 17f V Vol I Nr. 1^a, S. 63

Hessisches Staatsarchiv Marburg: Verzeichnis der im Land gesessenen Goldschmiede vom 22.11.1651

HstAM 17f V Vol I Nr. 1^a, S. 463

Hessisches Staatsarchiv Marburg: Meister in den Landstädten Hessen-Kassels laut Auskunft der Kasseler Gilde vom 23.11.1792

Kassel 1998

Kasseler Silber, AK. Staatliche Museen Kassel im Ballhaus am Schloß Wilhelmshöhe, Hg. Reiner Neuhaus u. Ekkehard Schmidberger, Eurasburg 1998

KB Allendorf, 1637-1697

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Allendorf (Werra) > Kirchenbuch von 1637-1697

KB Allendorf, 1696-1719

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Allendorf (Werra) > Kirchenbuch von 1696-1719

KB Allendorf, 1720-1767

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Allendorf (Werra) > Kirchenbuch von 1720-1767

KB Allendorf, 1759-1775

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Allendorf (Werra) > Kirchenbuch von 1759-1775

KB Allendorf, 1776-1821

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Allendorf (Werra) > Kirchenbuch von 1776-1821

KB Allendorf, 1822-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Allendorf (Werra) > Kirchenbuch von 1822-1830

KB Sooden, 1574-1735

Landeskirchliches Archiv Kassel > Witzenhausen > Sooden > Kirchenbuch 1574-1735

Messekatalog, München 1983

28. Kunst- und Antiquitätenmesse vom 28.10.-6.11.1983 im Haus der Kunst, München, bei Helmut Seling, Kunsthandel München

Neuhaus, Patronatssilber

Reiner Neuhaus, Glänzende Zeugnisse des Glaubens, Das evangelische Patronatssilber Hessens (Regensburg 2014)

Scheffler, Hessen

Wolfgang Scheffler, Goldschmiede Hessens. Daten, Werke, Zeichen, Berlin-New York 1976

Schimmelpfeng 1944

Karl Adolf Schimmelpfeng (1876-1951), Stadtarchivar v. Allendorf, KB-Auszüge „Goldschmiede in Bad Sooden-Allendorf“, 1.8.1944, in: Stadtchronik 1944/45 (E 1 Nr.2, Vol.8, S.130)

Seling / Knödler 1984

Helmut Seling, Helga Domdey-Knödler, Europäische Stadtmarken die Sie nicht verwechseln sollten, München 1984

Siebmacher 1605

Johann Siebmachers Wappenbuch von 1605, Hg. Horst Appuhn, München Sonderausgabe 1999

Siedschlag 2017

Edgar Siedschlag, Die Inschriften des Werra-Meißner-Kreises I, Altkreis Witzenhausen, Wiesbaden 2017

Strippel / von Lehsten

Friedrich Wilhelm Strippel und Lupold v. Lehsten, Der Maler Emil Zimmermann (1858-1898) und seine Familie, HFK (2002), 26, 4, Spalte 217-224

**komplett neu aufgestellt und aktualisiert
am 30. Januar 2025**